



Schweizerischer Ruderverband
Fédération Suisse des Sociétés d'Aviron
Federazione Svizzera delle Società di Canottaggio

MEDIENMITTEILUNG

Historisch: Schweiz gewinnt Frauen- und Männer-Einer

Rudern: Weltcup-Auftakt in Belgrad (Srb), Finaltag

Sensationeller Schweizer Weltcup-Auftakt in Belgrad: Nico Stahlberg und Jeannine Gmelin gewinnen jeweils Gold im Einer. Während es der allererste Weltcup-Sieg einer Schweizerin im Einer ist, liegt der letzte Sieg bei den Männern 16 Jahre zurück. 2001 siegte Xeno Müller letztmals an einem Weltcup-Event für die Schweiz im Einer. Barnabé Delarze und Roman Rösli rudern im Doppelzweier ebenfalls stark und werden hinter den litauischen Vize-Olympiasieger Zweite. Das starke Teamergebnis wird mit dem Sieg von Patricia Merz und dem zweiten Platz von Michael Schmid im leichten Einer ergänzt.

Der Einer ist neben dem Achter die Königsklasse im Rudersport: Heute haben Jeannine Gmelin (Ruderclub Uster) und Nico Stahlberg (Ruderclub Kreuzlingen) mit ihren Siegen in dieser Bootsklasse historisches geschafft. Noch nie hat eine Schweizerin den Frauen-Einer im Weltcup gewonnen und der letzte Sieg bei den Männern liegt bereits 17 Jahre zurück. Im Jahr 2000 hatte der Olympiasieger von 1996, Xeno Müller, letztmals für die Schweiz gewonnen.

Mit ihrem fünften Rang an den Olympischen Spielen hat Jeannine Gmelin gezeigt, dass sie zur absoluten Weltspitze im Einer-Rudern gehört. Nun hat die 26-Jährige den ersten Sieg auf Weltcup-Stufe geholt. Die Zeitmilitär-Athletin distanzierte ihre Konkurrenz um vier Sekunden und mehr. Auf Rang 2 und 3 folgten die britische Vize-Olympiasiegerin im Doppelzweier, Victoria Thornley, und die amtierende Europameisterin aus Österreich, Magdalena Lobnig. «Ich hätte mir definitiv keinen besseren Auftakt in die Saison wünschen können», freut sich Jeannine Gmelin, die trotz Umstellungen in diesem Winter – wie beispielsweise dem neuen Nationaltrainer Robin Dowell – sehr zuversichtlich in die Saison gestartet ist. Obschon Jeannine Gmelin als Einer-Ruderin auf sich gestellt ist, zeigt sie nach ihrem Sieg wie wichtig ihr auch das Team ist: «Am glücklichsten bin ich nach diesem Sieg, dass das ganze Schweizer Olympia-Team hier beim Weltcup-Auftakt zeigen konnte, dass sich die letzten Jahre harter Arbeit ausbezahlt haben. Ich bin optimistisch, dass dies für das ganze Team eine starke Saison wird.»

Nico Stahlberg vor Vize-Olympiasieger zu Gold

Ganz stark begonnen hat die Saison für die Rio-Doppelvierer-Athleten: Nico Stahlberg siegte im Einer vor dem Vize-Olympiasieger aus Kroatien, Damir Martin, und sorgte damit für die grösste Überraschung des Tages. Der 25-Jährige startete ruhig ins Rennen und meinte im Ziel selbstkritisch: «Der Start gelang mir nicht so gut wie bei den anderen Rennen hier. Ich musste mehr arbeiten.» Doch bei der 400-Meter-Marke war klar, dass der Jüngste im Feld das Tempo mitgehen kann. Bei Streckenhälfte griff der Schweizer an. Mit einem sauberen Rhythmus holte der gelernte Forstwart den schnell gestarteten Serben Marko Marjanovic sowie den Kroaten Damir Martin ein und setzte sich ab. «Dass mein Zwischensprint bei Streckenhälfte so gut funktionierte, war entscheidend», analysiert Nico Stahlberg. Nur dank dem herausgeruderten Vorsprung sei es möglich gewesen, den Angriff des stark aufkommenden Vize-Olympiasiegers aus Kroatien zu parieren. Am Ende rettete Nico Stahlberg drei Zehntel über die Ziellinie zum grossen Sieg. Nun reist der Schweizer als Weltcup-Führender an die Europameisterschaften nach Racice (Tsch) vom 26. bis 28. Mai 2017.

Delarze/Röösli holen Silber im Doppelzweier

Nico Stahlbergs Rio-Bootskollegen Barnabé Delarze (Lausanne Sports Aviron) und Roman Röösli (Seeclub Sempach) präsentierten sich am heutigen Finaltag ebenfalls in Bestform und wurden Zweite hinter den litauischen Vize-Olympiasieger Mindaugas Griskonis und Saulius Ritter. Stets in Tuchfühlung mit den Favoriten fehlten am Ende nur knapp sieben Zehntel auf die Favoriten. Roman Röösli freut sich: «Wir konnten uns von Rennen zu Rennen steigern. Das Finalrennen war wirklich sehr cool und hat gezeigt, was möglich ist.» Erst seit den Trials vor drei Wochen trainiert das Duo fix zusammen. «Wir haben in dieser Zeit sehr schnell Fortschritte gemacht», so Roman Röösli, der nach zwei Mal Bronze im letzten Jahr nun seine erste Weltcup-Silbermedaille gewonnen hat. Für Barnabé Delarze, der in der letzten Saison aufgrund von Rückenproblemen fast die gesamte Weltcup-Saison verpasste, ist es gar die allererste Weltcup-Medaille: «Endlich konnte ich zeigen, was ich kann», freute sich der Lausanner, der mit einem Schmunzeln ergänzte: «Die Goldmedaille wäre noch besser gewesen.»

Patricia Merz überlegen zu Gold

Das erste Schweizer Gold des Tages hat Patricia Merz (See-Club Zug) im Einer Leichtgewichte gewonnen. Wie Jeannine Gmelin distanzierte sie ihre Konkurrenz um vier Sekunden und mehr. Im letzten Jahr bestritt Patricia Merz nach der verpassten Olympia-Qualifikation im Doppelzweier bereits die Weltmeisterschaften im leichten Einer und wurde Siebte. «Da ich zuvor keine Rennen im Einer bestritten hatte, bin ich dort völlig ohne Erwartungen gestartet. Das war hier in Belgrad anders», erklärt die 23-Jährige. Mit ihrer überlegenen Fahrt zu Gold hat die Zugerin ihre Erwartungen sowie jene des Verbands bestens erfüllt. Vor allem aber hat Patricia Merz eine wichtige Erkenntnis gewonnen: «Ich muss mich nicht mehr gegen die Grossen beweisen. Die Konkurrentinnen haben nun Respekt vor mir.» Zu Recht. Wie der überzeugende Auftritt beim Weltcup-Auftakt in Belgrad gezeigt hat. Ebenfalls einen guten Wettkampf zeigte Pauline Delacroix (Club Aviron Vésenaz), welche das Rennen auf dem vierten Platz beendet hat.

Michael Schmid sprintet zu Silber

Auch bei den Männern durfte das Schweizer Team in dieser Bootsklasse jubeln: Michael Schmid (See-Club Luzern) holte sich Silber hinter dem WM-Zweiten aus Ungarn, Peter Galambos. Der 29-Jährige fand schnell seinen Rhythmus und holte stetig gegenüber dem schnell gestarteten Galambos auf. Im Ziel fehlte wenig zum Sieg – drei Zehntel. Doch Michael Schmid zeigte sich im Ziel sehr zufrieden: «Im ersten Rennen der Saison, um Gold mitfahren zu können, ist gut. Gleichzeitig weiss ich auch, woran ich noch arbeiten muss.»

Erfrischender Auftritt des U23-Duos Struzina/Ryser

Im B-Final der Doppelzweier Leichtgewichte schlossen Andri Struzina (See-Club Zug) und Pascal Ryser (Ruderclub Thalwil) ihren ersten Weltcup-Auftritt ab. Dabei überzeugte das junge Duo mit einem erfrischenden, mutigen Auftritt und wurde Zweite – noch vor den Olympia-Fünften von 2012 Pedro Fraga und Nuno Mendes aus Portugal. Damit beenden Struzina/Ryser ihre erste Weltcup-Regatta auf dem starken 8. Platz. Bei der Weltcup-Premiere ebenfalls im B-Final startete der U23-Vierer ohne Steuermann mit Joshua Meyer, Nicolas Kamber (beide Grasshopper Club Zürich) Scott Bärlocher (Ruderclub Baden) und Benjamin Hirsch (Ruderclub Uster). Das Quartett konnte das enge Rennen mitgestalten, musste sich im Ziel aber mit Rang 5 und damit Gesamtrang 11 begnügen. Auf dem guten vierten Rang beendete das U23-Frauenboot mit Pascale Walker (Ruderclub Zürich) und Andrea Fürholz (Rapperswil-Jona) im Doppelzweier die Regatta. Mit diesem Resultat gewinnen die beiden Schweizerinnen ihre ersten vier Weltcup-Punkte.

Lediglich um einen Wimpernschlag – respektive eine Hundertstelsekunde – wurde der Schweizer Zweier ohne Steuermann mit Markus Kessler (Ruderclub Schaffhausen) und Silvan Zehnder (Seeclub Zürich) im B-Final auf Platz 3 verwiesen. Damit beendet das Duo ihre erste Weltcup-Regatta in dieser Bootsklasse auf Rang 9.

Resultate. Weltcup-Auftakt 2017. Finals

Frauen.

Einer.

Final A. 1. Jeannine Gmelin (Sz) 7:27,88. 2. Victoria Thornley (Gb) 7:32,19. 3. Magdalena Lobnig (Ö) 7:32,70. 4. Ekaterina Karsten (WRuss) 7:33,97. 5. Sanita Puspure (Irl) 7:36,20. 6. Diana Dymchenko (Ukr) 7:55,91.

Doppelweier.

Final A. 1. Sophie Souwer, Inge Janssen (Ho) 7:00,19. 2. Lisa Scheenaard, Marloes Oldenburg (Ho) 7:00,96. 3. Kristyna Fleissnerova, Lenka Antosova (Tsch) 7:06,11. **4. Pascale Walker, Andrea Fürholz (Sz) 7:11,28.** 5. Tatsiana Klimovich, Krystina Staraselets (WRuss) 7:12,71. 6. Kirsten Wielaard, Roos de Jong (Ho) 7:13,15.

Leichtgewichte.

Einer.

Final A. 1. Patricia Merz (Sz) 7:52,30. 2. Denis Walsh (Irl) 7:56,24. 3. Joanna Dorociak (Pol) 7:59,22. **4. Pauline Delacroix (Sz) 8:02,80.** 5. Anja Manoutschehri (Ö) 8:04,38. 6. Anastasia Lebedeva (Rus) 8:10,93.

Männer.

Einer.

Final A. 1. Nico Stahlberg (Sz) 6:53,23. 2. Damir Martin (Kro) 6:53,65. 3. Marko Marjanovic (Srb) 6:55,71. 4. Stefan Broenink (Ho) 6:56,60. 5. Stanislau Shcharbachenia (WRuss) 6:58,18. 6. Vladislav Ryabcev (Rus) 6:59,78.

Zweier ohne Steuermann.

Final B. 1. Alexander Sigurbjonsson, Pau Vela Maggi (Sp) 6:42,40. 2. Dzmitry Vyberanets, Dzianis Suravets (WRuss) 6:45,84. **3. Markus Kessler, Silvan Zehnder (Sz) 6:45,85.** 4. Adrian Juhasz, Bela Jr Simon (Un) 6:48,81. 5. Karol Leszczynski, Filip Leszczynski (Pol) 7:01,54.

Doppelweier.

Final A. 1. Mindaugas Griskonis, Saulius Ritter (Lit) 6:18,16. **2. Barnabe Delarze, Roman Rööslü (Sz) 6:18,83.** 3. Dominik Czaja, Adam Wicenciak (Pol) 6:21,18. 4. Andrey Potapkin, Pavel Sorin (Rus) 6:23,46. 5. Dzianis Mihal, Pilip Pavukou (WRuss) 6:25,14. 6. Kristian Vailev, Georgi Bozhilov (Bul) 6:29,43.

Vierer ohne Steuermann.

Final B. 1. Russland (Telitcyn, Bogdashin, Chaukin, Vikulin) 6:06,54. 2. Serbien (Bedik, Lucic, Djeric, Lazic) 6:08,18. 3. Tschechien 1 (Altman, Potucek, Paroulek, Makovicka) 6:10,45. 4. Tschechien 2 (Hajek, Vetesnik, Kopac, Viktora) 6:11,70. **5. Schweiz (Joshua Meyer, Scott Bärlocher, Nicolas Kamber, Benjamin Hirsch) 6:12,10.** 6. Weissrussland (Melnikau, Belaus, Aliakhnovich, Vaitovich) 6:13,25.

Leichtgewichte.

Final A. 1. Peter Galambos (Un) 7:06,27. **2. Michael Schmid (Sz) 7:06,62.** 3. Niels Van Zandweghe (Be) 7:07,27. 4. Artur Mikolajczewski (Pol) 7:07,87. 5. Lukas Babac (Slk) 7:14,49. 6. Luka Radonic (Kro) 7:17,74.

Doppelweier.

Final B. 1. Zak Lee-Green, Samuel Mottram (Gb) 6:32,72. **2. Andri Struzina, Pascal Ryser (Sz) 6:34,22.** 3. Pedro Fraga, Nuno Mendes (Por) 6:35,67. 4. Freek Temming, Floris Loeffen (Ho) 6:37,46. 5. Peter Csiszar, Bence Tamas (Un) 6:39,92. 6. Petar Jovanovic, Marco Josic (Srb) 6:45,15.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Regula Schweizer, Kommunikation SRV, (+41 79 771 14 34 / regula.schweizer@swissrowing.ch)

Belgrad, 7. Mai 2017/rs.